Anno 1763. Mondtags den 30. May. No. 62.

Magdeburg, den 14 May.

Gestern Morgen um 6 Uhr gingen Ihro Durchl. der Herzog Ferdinand von Braunschweig von hier ab.

Leipzig, den 17 May.

Im Mecklenburgischen werden von der Policey fleißige Anstalten vorgekehret, um die öffentliche Sicherheit zu erhalten; viel verdächtige Personen sind schon in Verhaft genommen worden.

Aus Cassel meldet man, daß des Hrn. Landgrafen hochfürstl. Durchl. die allda liegende Regimenter auf dem Forste unter selbst eigenem höchsten Commando in den Manoeuvres fleißig üben.

Plauen, vom 7 May.

Aus dem Markgrafthume Bayreuth ist vor einiger Zeit die Nachricht eingegangen, daß daselbst ein fremdes, aus Personen männlichen und weiblichen Geschlechts bestehendes Gesindel, entdecket worden, welches die Viehseuche, durch Vergiftung des Futterkrauts, der Felder, Rüben und Krautäcker, Huthweiden, Triften, Wiesen und Gärten, der Höfe und des Düngers, wie auch durch Ausgebung giftiger Vieharzeneyen, wodurch insonderheit die Ruhr verursachet worden, zu veranlassen

und zu verbreiten gesucht hat. Da verschiedene von diesen Bösewichtern, welche im Bayreuthischen in Verhaft genommen worden, bekant haben, daß zu ihrer Rotte noch mehrere in andern Gegenden und Landen sich aufhaltende und mit einander correspondirende Personen gehören; so ist auf höchsten Befehl, von Dresden aus, das Publicum, und insonderheit die Gerichtsobrigkeit jedes Orts, durch eine öffentliche Anzeige ermahnet worden, bey sich ereignendem Viehsterben, auf die dabey vorkommende Umstände desto aufmerksamer zu seyn, und sobald sich einiger Verdacht der Vergiftung äußert, die Thäter zu deren wolverdienten Bestrafung auszukundschaften.

Hannover, vom 13 May.

Se. Durchlaucht der Erbprinz von Braunschweig, trafen vorgestern Mittag von Braunschweig allhier ein, und waren auch selbigen Abend bey Sr. Excellenz, dem Herrn Geheimenrath von Busch, in Assamblee. Gestern Morgen setzten Höchstdieselben Dero Reise, nebst einer ansehnlichen Suite, nach Aachen fort.

Sicherm Vernehmen nach, werden des Herzogs Ferdinand Durchlauchten, am 15. dieses von Berlin in Braunschweig zurück kommen.

Täglich erwartet man des Prinzen Carl von Mecklenburgstrelitz Durchl. hier, so wie den Prinz Ernst in Zelle.

London den 26 April.

Viele Provinzen, Städte und Gemeinden in Großbritannien haben dem Könige wegen des Friedens Glück gewünschet. Es scheint aber im geringsten nicht, daß diese Stadt dergleichen thun werde. Die vernünftigsten Personen stellen vor, daß der Krieg uns in eine Schuld von mehr als 50 Millionen Pfund Sterl. gesetzt; daß diese Summe, nebst den alten Schulden, ein Capital von 120 Millionen ausmacht, wovon das jährliche Interesse ungefehr 4 und eine halbe Million beträgt; daß ein grosser Theil davon aus dem Königreich gehe; und daß neue Eroberungen, wovon man erst nach langen Jahren Vortheil hat, oder auch vielleicht niemals, indem man früh oder spät solche wieder herausgeben, oder beständig mit den vornehmsten europäischen See-Mächten im Kriege verwickelt seyn müste, die allgemeine Last, statt sie zu erleichtern, nur vermehren würde.

James O-Hara Lord Tirawley und Killmaine, Gouverneur von Portsmouth und Mitglied des geheimen königl. Raths, starb den 13. April zu Greenwich. Er war einer der ältesten Generals bey der königl. Armee, und hatte in dem Kriegs- und Staats-Wesen vortrefliche Talente. Im Jahre 1727. war er Envoye extraordinaire in Portugall; 1743. Ambassadeur extraordinaire in Rußland, und Minister Plenipotentiaire wiederum in Portugall. Bey dem Anfange des letzten Krieges zwischen Portugall und Spanien ging er als Ambassadeur und General der engländischen Truppen abermal nach Portugall, kam aber, wie bekant, mißvergnügt nach London zurück. Seine Gemahlin war Maria, die einzige Tochter Wilhelm Stuarts, Vicomte von Mountjoye, und da er keine Kinder mit ihr gezeuget, so ist der Titel seiner Familie mit ihr verloschen. Er wird sehr bedauert.

Turin den 13 April.

Als den 12ten dieses Se. Majestät der König alle Ritter des Ordens de l' Annonciade zusammen beruffen lassen, declarirten Se. Majestät, daß Sie entschlossen wären, dem Prinzen von Piemont, dem Prinzen Victor Amadee von Savoyen, dem ältesten Sohne des Prinzen von Carignan, und dem Ritter Osorio, dem Staatsminister bey dem Departement der ausländischen Geschäfte, das Ordensband zu geben; Se. Majestät hingen es auch den beyden Prinzen sogleich um, dem Ritter Osorio aber, der es seiner Krankheit wegen nicht aus den Händen des Königs empfangen konte, wurde selbiges nach Hause geschicket.

Constantinopel, vom 16 März.

Sowol der Kayserl. Internuncius, als der Königl. Preußische Envoye extraordinaire ha-

ben der Pforte den zu Hubertsburg geschlossenen Frieden notificirt.

Aus der Wallachey erfährt man, daß eben der Capigi-Pacha, der nach Buckarest geschicket worden, um dem Prinzen Constantin Mauro Cordato das Diploma zu überbringen, welches ihn in diesem Fürstenthum bestätigte, kaum da er seine Commißion ausgerichtet, auch einen Firman oder Befehl des Großherrn publiciret, kraft dessen dieser Prinz und viele andere Personen, die seine Vertraute, arretiret, und ihre Pappiere und Effecten sequestriret worden. Ihre hiesige Agenten sind auch arretiret, und ist bey ihnen alles versiegelt worden. Man glaubt, daß der Prinz Constantin Mauro Cordato davon Rechenschaft werden geben müssen, warum er die Unterthanen in der Wallachey mit so ausserordentlichen Abgaben beschweret, und doch die Gelder nicht exact genug bezahlet habe, welche die Hospodars dieser Lande in den Schatz des Großherrn zu liefern schuldig sind.

Cölln, vom 6 May.

Des Herrn Markgrafen von Brandenburg Anspach Hochfürstl. Durchl. sind die verwichene Nacht hierdurch paßiret, und haben Dero Reise nach Aachen fortgesetzet. Diesen Morgen, gegen 11 Uhr, trafen auch des Fürsten von Naussauweilburg Durchl mit Dero Durchl. Frau Gemahlin, aus dem Haag hier ein, und, nach eingenommenem Frühstücke sind Höchstdieselbe mit Dero Gefolge in vier sechsspännigen Wagen, nebst 6 Reitpferden, ausser welchen 2 andere sechsspännige voraus gingen, und noch 2 andere dergleichen morgen folgen, gegen Mittag von hier aus über Sieburg nach Weilburg abgereiset.

---

Abhandlungen über wichtige Begebenheiten aus der alten und neuern Geschichte, gr. 8vo Zürich 763. 1 Rthlr. 20 sgl.

Angenehme Begebenheiten, oder Beyträge zur Geschichte der jetzigen Zeiten 1ter Theil gr. 8vo Hof 763. 25 sgl.

Die Bestimmung des Menschen 7te vermehrte Auflage mit einigen Zugaben, gr. 8vo Leipzig 763. 1 Rthlr. 5 sgl.

---

Da der eingefallene Krieg die durch Publication des Avertißements vom 22ten Januarii 1756. gehabte Absichten, tüchtige Lederarbeiter aus andern Ländern und Provintzien nach Schlesien zu bekommen, unterbrochen, solche Hindernüße aber nunmehro durch den erfolgten Frieden gehoben worden: Als wird hierdurch Nahmens Sr Königl. Majestät anderweitig sowohl in Schlesien als auswärtig bekannt gemacht, wie man von Seiten der Schlesischen Krieges- und Domainen-Cammer ernstlich darauf bedacht sey, die Lederfabriquen von allerhand Art in Schlesien, woselbst darzu vor andern die beqvemste Gelegenheit wegen der von den geschlachteten vielen Podolischen, Cosakischen und anderen schweren fremden Vieh, auch sonsten durch die Zufuhr aus fremden Orten zu bekommenden rohen Häute und anderen zur Zubereitung erforderlichen Materialien befindlich, zu vermehren, und in Aufnahme zu bringen, zu welchem Ende sie diejenige Lederarbeiter aus andren Ländern und Provinzien, welche ihre Profeßion in allerhand Arten der Zubereitung, besonders auch mit Färbung der Leder vollkommen verstehen und von ihrer Wissenschaft unverwerfliche Proben geben können, hierdurch einladen lassen, sich in Schlesien, in einer Accisbahren Stadt, nach ihrer Convenience besonders in denen Städten an der Oder, wo ihre Handthierung wegen der Gelegenheit vom Wasser am beqvemsten getrieben werden kann, zu etabliren und die Lederfabrique zu errichten. Es wird ihnen dabey die Versicherung gegeben, daß diejenigen, welche das Lederfärben auf Bautzner Art verstehen, oder sonsten wegen ihrer guten Wissenschaft in Zubereitung der Leder sich hinlänglich legitimiren werden zu ihrem Etablissement fol-

gende Beneficii. 1.) Zehn Jährige Exemtion von allen Oneribus Publicis die Accise Freyheit mit darunter begriffen. 2.) Freyes Burger- und Meisterrecht, wie auch die Exemtion von aller Werbung für sich und die ihrigen. 3.) Funfzig Reichsthaler baar vor jeden Meister zum Behuf seines Engagements, so bald er in Schlesien angelanget und zu arbeiten anfängt. 4.) Denenjenigen, welche sich in Schlesien durch Ankauffung eines Hauses possessioniret machen, nach Umständen und Beschaffenheit der Possession ein Geld Vorschuß auf einige Jahre ohne Interessen. 5.) Freyes Vorspann von der Schlesischen Gränze bis an den Ort ihres Domicilii in Schlesien, vor sich, ihre Familien und nothwendigste Effecten, überhaupt auch solchen Fabricanten in vorkommenden Fällen alle Assistenz und geneigter Wille angedeyen soll, wannenhero diejenige auswärtige Leder-Fabricanten, welche Lust haben sich auf obige favorable Bedingung in Schlesien zu etabliren eingeladen werden, sich bey einer derer Schlesischen Cammern nehmlich zu Breslau oder Glogau oder aber bey denen Steuerräthen oder Magisträten zu melden, damit sodann wegen ihres Etablissements verfüget werden kann. Signatum Breslau den 14ten May, 1763.

Königl. Preußische Breßlauische Krieges- und Domainen-Cammer.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß aus den Königl. Magazinen zu Breßlau, Glogau, Brieg, Neisse, Schweidnitz und Cosel, eine Quantität von Weitzen, Roggen, Gerste, Haber, Heu, Stroh, Buchweitzen, Erbsen, Graupe, Hierse, und Grütze, in billigen Preisen verkauft werden soll. Es können sich also die Käufer bey dem Proviantamte jedes Ortes fördersamst melden und guten Accommodements gewärtigen, immaßen die Absicht dahin gehet, durch diesen Verkauf der bisherigen Theurung, so durch gewinnsichtige Leute zum Nachtheil des Publici und der Armuth unterhalten worden, Schranken zu setzen. Es müssen also die Käufer sich bald angeben, weil sonst in Entstehung der Abnehmer mit denen Magazinvorräthen andere Messures werden genommen werden. Breßlau den 12 April 1763.

Königl. Preuß. Breßlauische Krieges- und Domainen-Cammer.

Demnach ein Magazinvorrath von Speckseiten, Schinken, Butter, ingleichen an Grütze und Erbsen, per modum auctionis, in dem Hospital zu St. Bernhardin auf dem grossen Saale zu gleicher Erde an den Meistbietenden verkaufet werden soll, und hierzu Terminus auf den 4. Junii c. a. anberaumet worden; Als wird solches dem Publico hierdurch zur Nachricht bekant gemachet, und haben sich Kauflustige in dem angesetzten Termino im Hospital zu St. Bernhardin, früh Morgens um 9 Uhr einzufinden, ihr Gebot auf diese Vivres abzulegen und zu gewärtigen, daß selbige den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in Preuß Courant zugeschlagen werden sollen. Signatum Breßlau den 13. May 1763,

Directores Bürgermeister und Rath.

Da man wahrnehmen müssen, daß verschiedene Creditores die von ihren bey der Stadt-Cämmerey stehenden Capitalien gefällige Interessen, Renthen oder Zinsen, der geschehenen Erinnerung ohngeachtet nicht erheben, diese Gelder aber nicht länger aufbehalten werden können: Als machet der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breßlau hiermit bekannt: Daß alle diejenigen welche bey der hiesigen Cämmerey gefällige Interessen und Renthen zu erheben haben, solche abholen, widrigenfalls aber gewärtigen sollen, daß diese Gelder auf ihre Gefahr liegen bleiben werden. Signatum Breßlau den 27. May 1763.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breßlau in Wilhelm Gottlieb Korn und Gamperts Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königlichen Postämtern zu haben.